Königliches Gymnasium mit Realgymnasium

zu

THORN.

Bericht

über das Schuljahr 1898/99,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.

1899.

Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

1899. Progr.-Nr. 41.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.		G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.			
Evang. Religionslehre	2		2		2	2	2	2	2	2	3		2	2		2		2	2	29
Kathol. Religionslehre	2 komb. mit R. I. u. II.				2 komb. mit R. III.		2				2 komb. mit den Vorkl.		2 komb. mit G. I. u. II.			2 komb. mit G. III.		2 komb. mit VI.		8
Jüd. Religionslehre	2 komb. mit R. I.		2 komb. mit R. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		2		2 kb. mit G. I.	2 komb. mit G. II.		2 komb. mit G. III.		2		14
Deutsch	3		3	3	2	2	3	3	3*	3*	4*	4*	3	3		3		12	10**	64
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	4	4		4				100
Griechisch	6	6	6	6	6	6														36
Französisch	2		2	3	3	3	4	4					4	4		5				34
Englisch	2		2										3	3		3	3			16
Hebräisch	2		2																	4
Geschichte u. Geographie	3		3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	2	2	3	3	2 1	2 2	2 2			48
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	83
Naturbeschreibung						2	2	2	2	2	2				2	2	2			18
Physik	2		2	2	2								3	3	3					17
Chemie													2	2						4
Schreiben									2	2	2	2						2		10
Zeichnen	2				2	2	2	2	2	2			2	2		2				20
Singen	3								2		2		3 komb. mit G. I.—IV.					2		9
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen zu je 3 Std.†) und 4 Std. für die Vorturner; im Winter in 8 Abteilungen, Abt. 1—4 je 2 Std., Abt. 5—8 je eine Std.																			16 bzw. 12

Gesamtzahl der Unterrichtsstunden im Sommer 530, im Winter 526.

*) Incl. 1 Std. Geschichtserzählungen.

**) Schreiblesen.

†) Incl. 1 Std Turnspiele.

B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer (Wintersemester).

Nr.	Name	Ord.	G. Ia.	G. Ib.	G. IIa.	G. IIb.	G. IIIa.	G. IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	R. I.	R. IIa.	R. IIb.	R. IIIa.	R. IIIb.	VII.	VIII.	
1.	**Dr. Hayduck,** Gymnasial-Direktor.	G. Ia.	6 Griech.												4 Latein							10.
2.	Professor **Boethke.**	G. IIa.	(2 Englisch)		7 Latein (2 Englisch)										3 Deutsch 3 Englisch							17 u. 2 St. Turnen.
3.	Professor **Herford.**		2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch (2 Hebräisch)		2 Religion 2 Franz. (2 Hebr.)		2 Religion	2 Religion														19.
4.	Professor **Heinemann.**		4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.																20.
5.	Professor **Dr. Horowitz.**		7 Latein					6 Griech.			8 Latein											21.
6.	Professor **Voigt.**	G. IIIb.	3 Geschichte			3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gsch. Ggr.														21.
7.	Professor **Nadrowski.**	R. II u. VIa.									(2 Geogr.)		4 Deutsch 8 Latein			3 Deutsch 4 Latein						21.
8.	Oberlehrer **Dr. Schmidt.**	G. Ib.		7 Latein 6 Griech.	3 Deutsch 3 Gesch.																	19.
9.	Oberlehrer **Wolgram.**	R. I.													5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Physik*)	5 Math.					21.
10.	Oberlehrer **Entz.**											2 Religion			2 Religion 3 Gesch.	2 Religion 3 Gesch.	3 Gsch. Ggr.	2 Religion 4 Gsch. Ggr.				21.
11.	Oberlehrer **Isaac.**	R. III.													4 Franz.	4 Französisch 3 Englisch		5 Französisch 3 Englisch	3 Englisch			22.
12.	Oberlehrer **Lewus.**	Va.								2 Religion 2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 4 Rechnen		3 Religion 4 Rechnen									19 (i. S. 21).
13.	Oberlehrer **Dr. Heyne.**	G. IIb.			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein			(4 Gesch. Geogr.)			2 Geogr.										22.
14.	Oberlehrer **Bensemer.**	IVb.				3 Franz.		3 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch 7 Latein				2 Geogr.								22.
15.	Oberlehrer **Günther.**	IVa.					6 Griech.		2 Religion (3 Deutsch) 7 Latein	4 Franz.												22.
16.	Oberlehrer **Preuss.**	G. IIIa.				6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.			4 Gesch. Geogr.												22 u. 2 St. Turnen.
17.	Oberlehrer **Dr. Wilhelm.**					2 Phys.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.			2 Naturg.	2 Naturgesch.		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.			22.
18.	Oberlehrer **Semrau.**	Vb.										3 Deutsch 8 Latein						3 Deutsch 4 Latein	4 Gsch. Ggr.			22.
19.	Wiss. Hilfslehrer **Dr. Oesterreich.**						3 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math.								5 Math.	5 Math.			24.
20.	Schulamtskandidat **Dr. Seidenstücker.**	VIb.									3 Deutsch		2 Geogr.	4 Deutsch 8 Latein								17 u. 4 St. Turnen.
21.	Schulamtskandidat **John.**								3 Deutsch 4 Gsch. Ggr.		2 Geogr.											9.
22.	Zeichenlehrer **Groth.**		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen		2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen				24.
23.	Vorschullehrer **Schümann** (i. V. des Vorschullehrers Fehlauer.)	VII.										4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben							2 Religion 12 Deutsch 2 Schreiben	2 Religion	26.
24.	Vorschullehrer **Sega.**	VIII.												4 Rechnen						2 Singen 6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	28.
25.	Kath. Religionslehrer **Vikar Hasse.**		I und II komb.; III; IV und V komb.; VI bis VIII komb. je 2 Stunden wöchentlich.																			8.
26.	Jüd. Religionslehrer **Dr. Rosenberg.**		I bis III je 2 Stunden wöchentlich.																			6.
27.	Jüd. Religionslehrer **Kantor Chaim.**		IV bis VI je 2 Stunden, VII und VIII je eine Stunde wöchentlich.																			8.
28.	Gesanglehrer **Sich.**		3 Singen von I bis IV.								2 Singen		2 Singen									7.
			29	29	29	30	30	30	28	28	27	27	27	27	31	31	31	30	30	24	20	

*) Nur im Winter ausnahmsweise kombiniert.

C. Übersicht
über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

I. Oberprima.

Ordinarius: Der **Direktor.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit G. Ib): Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Confessio Augustana nach vorausgeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung neutestamentlicher Schriften, namentlich des Römerbriefes, der Korintherbriefe und des Jacobusbriefes, unter Heranziehung des Urtextes. — Wiederholungen früherer Pensa. — Prof. **Herford.** — *b)* Kath. (komb. mit G. Ib, G. II, R. I und II): Grundzüge der christlichen Sittenlehre nach dem Handbuch von König, Teil IV. Kirchengeschichte von 1073—1878 nach König, Teil II. Gelegentliche Wiederholung früherer Pensa. — Vikar **Hasse.**

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutender neuerer Dichter. — Lektüre: Ausgewählte lyrische Gedichte Goethes; Iphigenie, Tasso; ausgewählte Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Schillers Ideendichtungen; Die Braut von Messina, Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet; Über naive und sentimentalische Dichtung. Shakespeares Hamlet und Macbeth. — Freie Vorträge der Schüler, Dispositionsübungen. Häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. **Herford.**

Themata der Aufsätze: *a)* Ober-Prima: 1. Freiheit ist die grosse Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt (A. Grün). 2. Welche Gegensätze in Charakteranlage und Lebensauffassung zeigen Orestes und Pylades, als sie erfahren, dass sie den Opfertod erleiden sollen? 3. (Kl.) Inwiefern gilt das Horazische: „Nil mortalibus arduum est“ für unsere Zeit? 4. Die Seelenleiden Orests und ihre Heilung. 5. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 6. (Kl.) In den Ozean schifft mit tausend Masten der Jüngling. 7. Max Pikkolomini, das Vorbild eines deutschen Jünglings. 8. Abiturienten-Thema. — *b)* Unter-Prima: 1. Der Fluss, ein Bild des menschlichen Lebens (mit Benutzung der Goetheschen Gedichte „Mahomets Gesang“ und „Gesang der Geister über den Wassern“). 2. Die Seelenstimmung Iphigeniens, die sich in ihrem ersten Monologe ausspricht, und die Bedeutung, die dieser für das ganze Drama hat. 3. (Kl.) Die Nachteile der Wohnorte im Gebirge. 4. Die Seelenleiden Orests und ihre Heilung. 5. Wodurch gelingt es Schiller, uns für die Person der Maria Stuart so einzunehmen? 6. (Kl.) Geringes ist oft die Wiege des Grossen. 7. Welche Hemmungen hat die Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn zu überwinden? 8. Schuld und Strafe in Schillers Braut von Messina.

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1898: Charakteristik der Iphigenie nach Goethe. b) Ostern 1899: Wodurch hat Friedrich II. sich den Beinamen des Grossen erworben?

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero, Pro Milone, Tacitus Annal. I ganz, II mit Auswahl; Livius XXX (z. T. als Privatlektüre); Horaz ausgewählte Episteln und ergänzende Auswahl aus Carm. l. I—IV. — Alle vierzehn Tage ein Extemporale oder Exercitium im Anschluss an die Lektüre. Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 2 St. — Prof. Dr. **Horowitz.**

Griechisch. 6 St. Demosthenes Olynthische Reden, Thucydides l. II, Sophocles Oedipus rex, Homer Ilias XI sqq. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der **Direktor.**

Französisch. 2 St. Taine, Napoléon Bonaparte; Racine, Phèdre. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Scott, Kenilworth. Ausgewählte Abschnitte aus Conrad, England. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. **Boethke.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Vosens kurzgefasster Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, sowie einzelner Psalmen. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 3 St. Geschichte der Neuzeit, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. **Voigt.**

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Der Koordinatenbegriff, die Gleichungen der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte; Aufgaben über die elementaren Eigenschaften der Ellipse und der Parabel; Anwendung der Parabel auf das Delische Problem und der gleichseitigen Hyperbel auf die Dreiteilung des Winkels. — Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten; Binomische Gleichungen bis zum vierten Grade mit Anwendung der Moivre'schen Formel. — Erweiterung der Stereometrie. Einige Formeln aus der sphärischen Trigonometrie für schief- und rechtwinklige Dreiecke und ihre Anwendung bei Aufgaben aus der mathematischen Geographie. — Prof. **Heinemann.**

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1898: 1. Zur Berechnung eines Dreiecks ist die Gleichung

$$\frac{2\,s}{\varrho a + \varrho b} \cdot \sin\frac{\alpha+\beta}{2} - \cos\frac{\alpha+\beta}{2} = \cos\frac{\alpha-\beta}{2}$$

abzuleiten und aufzulösen, wenn der Umfang $2\,s = 128{,}6$; die Summe der Radien der den Seiten a und b angeschriebenen Kreise $\varrho a + \varrho b = 67{,}7$ und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\alpha - \beta = 11^0\,50'$ gegeben sind. Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks? 2. Die Oberfläche eines regelmässigen Tetraeders ist gleich der Oberfläche eines durch die Kante a gegebenen regelmässigen Oktaeders. Wie verhalten sich bei beiden Körpern 1) die Volumina, 2) die eingeschriebenen Kugeln. 3. 7260 M. werden zu $2^1/_2\,\%$ auf Zinseszins gelegt. Zu welcher Summe wächst dieses Kapital an, wenn 17 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres 250 Mk. hinzugelegt werden? 4. Der Mittelpunkt eines Kreises $x^2 + y^2 = 64$ fällt in den Scheitel einer Parabel $y^2 = 12\,x$. Wie gross ist a) der Neigungswinkel der beiden Kurven, b) der innerhalb der Parabel liegende Kreisbogen? c) Wenn von dem äusseren auf der Achse liegenden Kreispunkte nach dem Schnittpunkt beider Kurven ein Lichtstrahl geht, so ist der Winkel, unter welchem der Strahl von der spiegelnden Parabel reflektiert wird, konstruktiv und numerisch zu bestimmen. — b) Ostern 1899: 1. Eine Halbkugel mit dem Radius r ist durch einen Kegel, dessen Oeffnungswinkel 120^0 beträgt, bis zu $^1/_3$ des Radius ($^1/_3$ r) zentral ausgehöhlt. Wie gross sind bei dem Restkörper 1) die gesamte Oberfläche, 2) das Kugelsegment, dessen Grenzkreis durch die Kegelspitze parallel der Grundfläche geht? 2. Eine Ortschaft hat für 22 Jahre die Fischerei-Berechtigung in einem fiskalischen See. Der auf 300 M.

abgeschätzte jährliche Ertrag soll abgelöst werden. Welche Summe hat der Fiskus zu zahlen, wenn der Berechnung nach dem Ablösungsgesetz ein Zinsfuss von 5 % zu Grunde gelegt wird? 3. An Bord eines Kriegsschiffes wurde zur Regulierung der Chronometer unter einer Breite von 55° 22′ 32″ eine Sonnenhöhe von 42° 40′ bei einer nördlichen Deklination von 14° 12′ bestimmt. Zu welcher Zeit Nachmittags wurde die Beobachtung gemacht? Die Zeitgleichung für den Tag der Beobachtung ist + 4 M. 30 Sec. 4. Zwei Linien sind durch die Gleichungen

$$1)\ (x - 2)^2 + (y + 2)^2 = 25, \qquad 2)\ x + y = 7$$

gegeben. 1) Unter welchem Winkel erscheint die gemeinschaftliche Sehne dem im Anfangspunkt der Koordinaten befindlichen Auge und 2) wie heisst die Gleichung desjenigen Kreises, der durch die gemeinsamen Punkte der gegebenen Linien geht und seinen Mittelpunkt in der Abscissenachse hat?

Physik. 2 St. Lehre vom Licht mit Ausschluss der Interferenz- und Beugungserscheinungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik. Die mathematische Geographie wurde im wesentlichen nach Koppes Leitfaden der Physik mit einigen Zusätzen behandelt. — Prof. **Heinemann.**

II. Unterprima.

Ordinarius: Im Sommer Professor **Schlockwerder,** im Winter Oberlehrer Dr. **Schmidt.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Komb. mit G. Ia. *b)* Kath.: Komb. mit G. Ia, II, R. I, II.

Deutsch. 3 St. Komb. mit G. Ia.

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero, Pro Roscio Amerino; Tacitus, Germania und Agricola. Horaz, Auswahl aus Carm. I—IV, sowie ausgewählte Satiren und Episteln. Privatlektüre: Livius l. IV. — Grammatik 2 St.: Repetition der Tempus- und Moduslehre; alle vierzehn Tage ein Extemporale, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Die **Ordinarien.**

Griechisch. 6 St. Thucydides II mit Auswahl; Plato, Apologie; Homer, Ilias X—XX. Memorieren wichtiger Stellen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Die **Ordinarien.**

Französisch. 2 St. Komb. mit G. Ia.

Englisch (fakult.) 2 St. Komb. mit G. Ia.

Hebräisch (fakult.) 2 St. Komb. mit G. Ia.

Geschichte. 3 St. Komb. mit G. Ia.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ausmessung des Kreises, Sätze über Transversalen, Ähnlichkeitspunkte, harmonische Eigenschaften des Kreises, das Apollonische Berührungsproblem nach der älteren Methode. Erweiterung der Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Punkten, Linien und Ebenen im Raume, Berechnung der Oberfläche und des Volumens von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Prof. **Heinemann.**

Physik. 2 St. Komb. mit G. Ia.

III. Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Boethke.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit G. IIb): Das Reich Gottes im Alten Testament. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Psalmen. Erklärung

des Matthaeus-Evangeliums. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. — Prof. **Herford.** — *b)* Kath.: Komb. mit G. I, IIb, R. I, II (nur im Sommer).

Deutsch. 3 St. Lektüre: Der nibelunge nôt. Ausgewählte Gedichte von Walter von der Vogelweide. Schillers Wallenstein und Geschichte des dreissigjährigen Krieges; Goethes Götz von Berlichingen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Memorieren von Dichterstellen. Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. — Acht häusliche und Klassenaufsätze. — Im Sommer Prof. **Schlockwerder**, im Winter O.-L. Dr. **Schmidt.**

Themata der Aufsätze: 1. Welchen Nutzen gewährt Deutschland eine starke Flotte? 2. Der deutsche Sport und seine Grenzen (Klassenaufsatz). 3. Auch die Brautwerbung charakterisiert die Könige Siegfried, Gunther und Etzel. 4. Wodurch wird das Grauenhafte in Hagens Charakter gemildert? (Klassenaufsatz.) 5. Inwiefern bildet „Wallensteins Lager" die Exposition zur Wallensteintrilogie? 6. Welche Umstände sind geeignet, Wallenstein in seinen Plänen zu bestärken, welche, ihn zurückzuhalten? (Nach dem 2. Akt der Piccolomini.) 7. Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm". 8. Klassenaufsatz.

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero in Verrem l. IV, Virgil Aeneis VII und VIII. — Grammatik 2 St.: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, sowie des Wichtigsten aus Metrik und Prosodie. Exercitien, Extemporalien und kleine Aufsätze im Anschluss an die Lektüre; alle vierzehn Tage eine Arbeit. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 5 St.: Herodot l. VI und IX mit Auswahl; ausgewählte Abschnitte aus Xenophons Memorabilia; Homer Odyssee VII -XII und XIX—XXIII mit Auswahl. — Grammatik 1 St.: Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax § 71—93 und § 120—158. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. Dr. **Heyne.**

Französisch. 2 St. Lektüre: Maxime du Camp, Paris. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren einzelner Gedichte. — Grammatische Wiederholungen. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Grammatik und Lektüre nach Goerlich, Methodisches Lehr- und Übungsbuch. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Der **Ordinarius.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach der kurzgefassten Grammatik von Vosen. Lektüre aus Kautzsch Übungsbuch. Einzelne Analysen. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis auf Octavianus nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Im Sommer Prof. **Schlockwerder**, im Winter O.-L. Dr. **Schmidt.**

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren unbekannten Grössen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Wiederholung des geometrischen Pensums der vorhergehenden Klassen und Erweiterung der Ähnlichkeitslehre mit Konstruktions-Aufgaben. — Ebene Trigonometrie. Bei der Berechnung von Dreiecken kamen nur einfache Beziehungen zwischen Seiten, Winkeln, Höhen, dem Radius des umgeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises zur Anwendung; leichte Aufgaben aus der Feldmesskunst. 4 St. — Prof. **Heinemann.**

Physik. Die Lehre von der Wärme und von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen; Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. 2 St. — Prof. **Heinemann.**

IV. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Heyne.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Komb. mit G. IIa. — *b)* Kath.: Komb. im Sommer mit G. I, IIa, R. I und II, im Winter mit G. III und R. III.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea. Memorieren von Dichterstellen. Freie Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Aus welchen Gründen nennt Livius den 2. punischen Krieg den denkwürdigsten aller Kriege des Altertums? (Nach B. 21, 1.) 2. Eine Wanderung durch die wieder ans Tageslicht gehobene Stadt Pompeji. (Nach dem Schillerschen Gedichte „Pompeji und Herkulanum".) 3. Die Schlacht bei Mühldorf-Ampfing. (Nach dem 3. Aufzuge von Uhlands „Ludwig der Baier".) 4. Seelenstimmung der Troerinnen beim Abschiede von der Heimat. (Schillers „Siegesfest", Str. 1 u. 2.) (Klassenaufsatz.) 5. Arndts Gedicht „Die Leipziger Schlacht" und seine Quelle. 6. Wodurch beweist Johanna vor König Karl VII. ihre göttliche Sendung? 7. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit dem Könige Karl. 8. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 9. Das Haus und das sonstige Besitztum des Löwenwirtes in Goethes „Hermann und Dorothea" (Klassenaufsatz). 10. Prüfungsaufsatz.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Livius XXII 50 ff.; Cicero, Or. in Catilinam I, III und IV; Virgil, Aeneis I—III. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 4 St.: Xenophon Anabasis V, VI, VII mit Auswahl, Hellenica I, Homer Odyssee IX, X und XI. Einübung des Dialekts durch Erklärung bei der Lektüre. Einige Stellen wurden memoriert. — Grammatik 2 St.: Syntax des Nomens nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax. Das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre, an Beispiele angeknüpft. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. **Preuss.**

Französisch. 3 St. Grammatik: Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Partizip, Infinitiv. Ergänzung der Lehre vom Fürwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: Monod, Allemands et Français; Conteurs modernes; Rengers Verlag, Band 69. — O.-L. **Bensemer.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Geographie 1 St.: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas. — Prof. **Voigt.**

Mathematik. 4 St. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Berechnung des Kreis-Inhalts und -Umfangs. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. — Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Prof. **Heinemann.**

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen und mineralogischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik, nach Koppe Physik § 79–202 (mit Beschränkung auf das Wichtigste). — Im Sommer O.-L. **Bungkat**, im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm**.

V. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Preuss.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. -- Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Prof. **Herford**. — *b)* Kathol. (komb. mit G. IIIb und R. III, im Winter auch mit G. II): Erklärung des Kirchenjahres und seiner Feste; die heiligen Orte, Gebräuche und Handlungen — nach dem Handbuche von Loeper. Wiederholung der ganzen Biblischen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der letzten Nummern sowohl des Alten wie des Neuen Testamentes nach dem Handbuche von Schuster. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vorträge von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius**.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico VI und VII mit Auswahl. Ovids Metamorphosen: Phaethon, Niobe, Philemon und Baucis, Midas. Hauptregeln der Prosodie, Erklärung des daktyl. Hexameters. Einzelne Stücke wurden memoriert. — Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. — Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. — Der **Ordinarius**.

Griechisch. 6 St. Grammatik im S. 3, im W. 2 St.: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der III B., die Verba in — *μι* und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Franke-Bamberg. Die Präpositionen. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. -- Lektüre im S. 3, im W. 4 St.: Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl. Vokabellernen im Anschluss an das Gelesene. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — O.-L. **Günther**.

Französisch. 3 St. Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Genusregeln in kurzer Zusammenfassung, Feminin- und Pluralbildung. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. — Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. — Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Mittelstufe und Jules Verne, Christophe Colomb. — Alle drei Wochen ein Extemporale, ausserdem Diktate. — Der **Ordinarius**.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz Hilfsbuch. 2 St. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Geographie der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas II. 1 St. — Prof. **Voigt**.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — Im Sommer O.-L. Dr. **Wilhelm**, im Winter W. H.-L. Dr. **Oesterreich**.

Naturwissenschaft. 2 St. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Im Sommer O.-L. **Bungkat**, im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Zeichnen. 1 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. *b)* Gebundenes Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisstellungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden mit Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth**.

VI. Untertertia.

Ordinarius: Professor **Voigt**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Prof. **Herford**. — *b)* Kathol.: Komb. mit G. IIIa, R. IIIa und b.

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Der **Ordinarius**.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius**.

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre (Franke-Bamberg § 7—68). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Lektüre aus Weseners Übungsbuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Auswendiglernen der für die Lektüre nötigen Vokabeln. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — Prof. Dr. **Horowitz**.

Französisch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, orthographische Veränderungen gewisser Verben auf -er und die notwendigsten unregelmässigen Verben nach Kühns kleiner Schulgrammatik. — Fortsetznng der Lese- und Sprechübungen. Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Unterstufe. — Alle 14 Tage ein Extemporale, dazu hin und wieder ein Diktat. — O.-L. **Bensemer.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. — Geographie 1 St.: Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. — Im Sommer O.-L. Dr. **Wilhelm,** im Winter W. H.-L. Dr. **Oesterreich.**

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Grundbegriffe der Pflanzengeographie. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Holzmodellen im Umriss. — Z.-L. **Groth.**

VII. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Günther.** Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Bensemer.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Bibelkunde. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des dritten Hauptstückes mit Bibelsprüchen. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Vier neue Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — IV A der **Ordinarius,** IV B O.-L. **Lewus.** — *b)* Kathol. (komb. mit V.): Wiederholung der Katechismustabelle. Erklärung der Glaubenslehre und der zehn Gebote nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testamentes von Abraham bis zur Trennung des Reiches, des Neuen Testamentes vom zweiten Osterfeste bis zur Leidensgeschichte. Wiederholung des Pensums der Sexta nach Schuster. — Vikar **Hasse.**

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibeübungen, abwechselnd mit Aufsätzen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Nacherzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Coet. A im Sommer der **Ordinarius,** im Winter Schulamtskand. **John.** Coet. B der **Ordinarius.**

Latein. 7 St. Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 St.: Ausgewählte Stücke aus Ostermanns Lesebuch. Im 2. Halbjahre Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Übung im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik im Sommer 4, im Winter 3 St.: Wiederholung und Erweiterung

des Pensums der Quinta. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ostermann. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre. — Die **Ordinarien.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Steigerung, Grundzahlwörter nach Kühns kleiner Schulgrammatik. — Lektüre aus Kühns Lesebuch, Unterstufe. — Übungen im Rechtschreiben. Erste Versuche im Sprechen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische oder ein Diktat. — Coet. A O.-L. **Bensemer,** Coet. B O.-L. **Günther.**

Geschichte und Geographie. 4 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. 2 St. — Geographie 2 St.: Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Coet. A im Sommer O.-L. Dr. **Heyne,** im Winter Schulamtskand. **John.** Coet. B O.-L. **Preuss.**

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie 2 St.: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktion von Dreiecksaufgaben (Mehler, Lehrsätze § 1—27, 30—36). — Coet. A W. H.-L. Dr. **Oesterreich.** Coet. B im Sommer O.-L. **Lewus,** im Winter W. H.-L. Dr. **Oesterreich.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A im Sommer O.-L. **Bungkat,** im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm.** Coet. B im Sommer O.-L. Dr. **Wilhelm,** im Winter O.-L. **Lewus.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde im Klassenunterricht nach grossen Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen an der Wandtafel. Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth.**

VIII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Lewus.** Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Semrau.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach dem Lesebuch von Henning. Aus dem Katechismus Wiederholung des Pensums der VI., dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Katechismussprüche und vier neue Kirchenlieder nebst Wiederholung der in VI. gelernten. — Coet. A der **Ordinarius.** Coet. B O.-L. **Entz.** — *b)* Kathol.: Coet. A und B komb. mit IV.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Attribut, Objekt, Adverbiale Bestimmungen. Wortfolge im einfachen Satz. Das Notwendigste vom zusammen-

gesetzten Satze. Grundsätze der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 2 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Coet. A im Sommer Prof. **Nadrowski**, im Winter Schulamtskand. Dr. **Seidenstücker**. Coet. B der **Ordinarius**.

Latein. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Notwendige. Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische aus Ostermanns Lesebuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Memorieren von Sätzen und Anekdoten. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an das Gelesene. -- Coet. A Prof. Dr. **Horowitz**. Coet. B der **Ordinarius**.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden § 85—104. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. -- Coet. A im Sommer Prof. **Nadrowski**, im Winter Schulamtskand. **John**. Coet. B O.-L. Dr. **Heyne**.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Coet. A der **Ordinarius**. Coet. B im Sommer Vorsch.-L. **Fehlauer**, im Winter Vorsch.-L. **Schümann**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten (Bail, Botanik I. § 26—50). Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden (Bail, Zoologie I. § 26—50). Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A der **Ordinarius**. Coet. B im Sommer O.-L. **Bungkat**, im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Z.-L. **Groth**.

Schreiben. 2 St. Coet. A Z.-L. **Groth**. Coet. B im Sommer Vorsch.-L. **Fehlauer**, im Winter Vorsch.-L. **Schümann**.

Singen. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A und B komb. G.-L. **Sich**.

IX. Sexta.

Coetus A.: Im Sommer Oberlehrer Dr. **Wilhelm**, im Winter Professor **Nadrowski**.
Coet. B.: Im Sommer Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Oesterreich**, im Winter Schulamtskandidat Dr. **Seidenstücker**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Henning. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe, Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. — Coet. A und B komb. O.-L. **Lewus**. — *b)* Kathol. (komb. mit den Vorklassen): Einprägung der Katechismustabelle; kurze Erklärung der Lehre vom Glauben und den Sakramenten nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis Abraham; im Neuen Testamente die Jugendgeschichte Jesu. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Flexion, Umlaut und Ablaut; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; Gebrauch der Präpositionen. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 3 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — 1 St. — Die **Ordinarien.**

Latein. 8 St. Formenlehre nach Seyffert mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Sätze. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lesestoff, sowie einiger Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Coet. A Prof. **Nadrowski.** Coet. B im Sommer W. H.-L. Dr. **Oesterreich,** im Winter Schulamtskand. Dr. **Seidenstücker.**

Geographie. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen (mit Benutzung von Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche) und Bild der engeren Heimat insbesondere ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. — Coet. A im Sommer Prof. **Nadrowski,** im Winter Schulamtskand. Dr. **Seidenstücker.** Coet. B im Sommer der **Ordinarius,** im Winter O.-L. **Bensemer.**

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben nach Pflügers Rechenheften. — Coet. A O.-L. **Lewus.** Coet. B Vorsch.-L. **Sega.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte (Bail, Botanik I. § 1—25). — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. — Im Sommer Coet. A der **Ordinarius,** Coet. B O.-L. **Bungkat,** im Winter Coet. A und B komb. O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Schreiben. 2 St. Coet. A und B im Sommer Vorsch.-L. **Fehlauer,** im Winter Coet. A Vorsch.-L. **Schümann,** Coet. B Z.-L. **Groth.**

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Choräle und dreistimmige Lieder aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A und B komb. Ges.-L. **Sich.**

B. Realgymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Oberlehrer **Wolgram.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Kirchengeschichte nach Noack § 48—81. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung früherer Pensen. — O.-L. **Entz.** — *b)* Kathol.: Komb. mit G. I, II und R. II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Wallenstein, Iphigenie, Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Vorträge aus der Litteratur des 16. bis 19. Jahrhunderts. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz. — Prof. **Boethke.**

Themata der Aufsätze: 1. Schillers „Graf von Habsburg", Uhlands „Des Sängers Fluch" und „Bertran de Born"; eine vergleichende Betrachtung. 2. Inwiefern kann man in dem Wachtmeister ein Abbild Wallensteins erblicken? 3. Wie wird der Zuschauer in Schillers Wallenstein von den vorangegangenen Ereignissen unterrichtet? 4. Was lässt sich dem Max Piccolomini zur Last legen, und welche Gründe lassen sich zu seiner Rechtfertigung anführen? 5. Mir scheinen List und Klugheit nicht den Mann zu schänden, der sich kühnen Thaten weiht (Kl.). 6. Das Skythenvolk und Arkas, sein Vertreter. 7. Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort, Das schwer sich handhabt, wie des Messers Schneide (Sch. Wall.). 8. Klassenarbeit.

Abit.-Prüfung: Ostern 1899: Früh übt sich, was ein Meister werden will.

Latein. 4 St. Lektüre: Livius XXI; Cicero, de imperio Cn. Pompei; Virgil, Aeneis IV. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Der **Direktor.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für die Lektüre bezw. die Schreibübungen Notwendige. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen. — Lektüre: Histoire de Marie-Antoinette par E. et J. Goncourt; Racine, Britannicus. — Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen, später auch ein freier Aufsatz als Klassen- bezw. häusliche Arbeit. — O.-L. **Isaac.**

Themata der Aufsätze: 1. Les grues d'Ibicus (D'après Schiller). 2. L'expédition d'Alexandre en Asie. 3. Mort de César. 4. Pierre le Grand (Klassenaufsatz). 5. Marie Stuart (D'après Schiller). 6. Histoire de Bonaparte jusqu' au consulat (Klassenaufsatz). 7. Elisabeth, reine d'Angleterre.

Abit.-Prüfung: Ostern 1899: La guerre entre la Prusse et l'Autriche en 1866.

Englisch. 3 St. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol; Shakspeare, The Merchant of Venice. — Sprechübungen vortrags- und gesprächsweise im Anschluss an die Lektüre sowie an die litterarischen Mitteilungen über das 17.—19. Jahrhundert. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe des Gelesenen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder kleiner Aufsatz. — Prof. **Boethke.**

Geschichte. 3 St. Geschichte der Neuzeit, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5 St. Reciproke und kubische Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholung früherer Pensa. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Der **Ordinarius.**

Abit.-Prüfung: Ostern 1899: 1. Wie hoch ist der Kugelausschnitt, dessen Kubikinhalt gleich dem dritten Teil der Kugel ist? Gegeben r. 2. In einem Punkt der Parabel $y^2 = 9x$, dessen Abscisse $= 25$ und dessen Ordinate negativ ist, die Normale zu konstruieren, ihre Gleichung aufzustellen und ihre Länge zu berechnen. 3. Welches von allen geraden Prismen mit quadratischer Grundfläche, deren Rauminhalt $v = 125$ ccm ist, hat die kleinste Oberfläche? Gesucht die Seite der quadratischen Grundfläche, sowie Höhe und Oberfläche des Körpers. 4. Von einem Dreieck kennt man die Grundlinie $c = 41$, die Differenz der Basiswinkel $\alpha - \beta = 65^0\ 8'\ 53''$ und den Radius des eingeschriebenen Kreises $\varrho = 12$; die Winkel und Seiten des Dreiecks sollen berechnet werden.

Physik. 3 St. Optik. Mathematische Geographie. — Der **Ordinarius.**

Chemie. 2 St. Die Metalle und die Lehre von den Salzen. — Im Sommer O.-L. **Bungkat**, im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Abit.-Prüfung: Ostern 1899: Wieviel gr kalcinirte Soda könnte man aus 231 gr Chlornatrium darstellen, wenn kein Verlust stattfände? Welche chemischen Vorgänge finden bei der Sodafabrikation statt? Welche Verwertung findet die Soda und zur Herstellung welcher Natriumverbindungen kann sie benutzt werden?

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen. *b)* Gebundenes Zeichnen: Die geometrischen Grundprinzipien der Parallel-Projektion, Parallel-Perspektive, Durchdringungen, Schattenkonstruktion, Centralprojektion. — Z.-L. **Groth**.

II. Sekunda.

Ordinarius: Professor **Nadrowski**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testamentes. Erklärung des Evangeliums Matthaei. — Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. **Entz**. — *b)* Kathol.: Komb. mit G. I, II, R. I.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schillers Glocke, Spaziergang und aa. Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Goethes Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges, Körners Zriny, Lessings Minna von Barnhelm. — Anleitung zur Aufsatzbildung; Memorieren von Gedichten; freie Vorträge. — Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius**.

Themata der Aufsätze: *a)* IIa: 1. Gedankengang des „Spazierganges" von Schiller. 2. Das Schweizer Land und Volk, nach Schillers Tell. 3. Die dreifache Ausdehnung des Raumes — ein Bild des menschlichen Strebens. 4. Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod (Klassenarbeit). 5. Weshalb nennt Lessing Minna von Barnhelm ein Lustspiel? 6. Imperat aut servit collecta pecunia cuique. 7. Worin weicht Schiller in der Jungfrau von Orleans von der geschichtlichen Überlieferung ab, und weshalb? 8. Was können wir aus dem Spruche memento mori lernen? (Klassenarbeit). — *b)* IIb: 1. Mein Lebenslauf. 2. Welche Gründe treiben die Schweizer zur Empörung gegen die Landvögte? (Nach Tell.) 3. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. 4. Was erfahren wir aus der Exposition der „Jungfrau von Orleans" über diese und die Lage Frankreichs? 5. Die heidnische Weltschöpfungs-Sage nach Ovid verglichen mit der biblischen Erzählung (Klassenarbeit). 5b. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen Geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an (Prüfungsarbeit zu Michaelis). 6. Wie stellen sich die Hauptpersonen in Schillers Maria Stuart zur Verurteilung Marias? 7. Schön ist der Friede; doch auch der Krieg hat sein Gutes. 8. Inwiefern ist das Leben als ein Kampf zu bezeichnen? (Klassenarbeit.) 9. Charakteristik des Wirtssohnes in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Was giebt die Schule für das Leben mit? (Prüfungsarbeit zu Ostern)

Latein. 4 St. Lektüre 2 St.: Caesar de bello Gallico I, de bello civili II; einzelne Erzählungen aus Ovids Metamorphosen. Erklärung des daktylischen Hexameters. — Grammatik 2 St.: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre; in der IIa alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius**.

Französisch. 4 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungsübungen. — Lektüre: Thierry, Histoire d'Attila. Einige Gedichte. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — O.-L. **Isaac**.

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen. Wiedergabe von Gelesenem. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. — Lektüre: David Copperfield's School-Days by Dickens, bearbeitet von H. Bahrs. — Alle acht Tage eine kleine schriftliche Übersetzung ins Englische, alle vier Wochen eine grössere im Anschluss an die Lektüre. — O.-L. **Isaac.**

Geschichte und Geographie. 3 St. IIa: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Entz.** — IIb: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrsgeographie. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 St. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5 St. IIa: Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen (Mehler § 91—98). Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram.** — IIb: Logarithmische Rechnung. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Konstruktion algebraischer Ausdrücke (Mehler § 120, 121). Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram.**

Physik. 3 St. IIa: Wärmelehre. Akustik. Aus der Optik die Reflexion, Brechung und Dispersion. Beendigung der Elektrizitätslehre. — O.-L. **Wolgram.** — IIb: Magnetismus, Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Akustik und Optik; allgemeine Eigenschaften der Körper, leichte Kapitel aus der Mechanik, flüssige und luftförmige Körper. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. — Im Sommer O.-L. **Bungkat,** im Winter komb. mit IIa O.-L. **Wolgram.**

Naturbeschreibung in IIb. 2 St. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten (nach Bail, Bot. II § 29—76). — Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege (Bail, Zool. II § 51—71). — Im Sommer O.-L. **Bungkat,** im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Chemie in IIa. 2 St. Die Elemente und binäre Verbindungen, letztere in Bezug auf Synthese und Analyse. — Im Sommer O.-L. **Bungkat,** im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Farbige Ornamente. *b)* Gebundenes Zeichnen: Geometrische Darstellung von Körpern im Grund-, Auf- und Seitenriss mit Durchschnitten und Abwickelungen. — Z.-L. **Groth.**

III. Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Isaac.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke mit den dazu gehörigen Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-L. **Entz.** — *b)* Kathol.: Komb. mit G. IIIa und b.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Erklärung von Gedichten nach Form und Inhalt, besonders von Gedichten historischen Inhalts. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — O.-L. **Semrau.**

Latein. 4 St. Lektüre aus Stein, Lateinischer Lesestoff nach Nepos und Livius. — Grammatik: Kasuslehre; das Wichtigste über die Consecutio temporum und den Konjunktiv in Nebensätzen. Teilweise Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. — Alle 14 Tage ein Extemporale. — O.-L. **Semrau.**

Französisch. 5 St. Grammatik: Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen. Die Hauptregeln über die Veränderlichkeit des Perfektpartizips; die Präpositionen de und à. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, das Wichtigste über die Tempora, den Indikativ und Konjunktiv nach Kühns Schulgrammatik. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn und Michaud, Première Croisade. — Der **Ordinarius.**

Englisch. IIIa: 3 St. Grammatik nach Goerlich, Method. Lehr- und Übungsbuch: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen. Orthographische Übungen und Sprechübungen. — Lektüre aus Goerlichs Engl. Lesebuche. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Englische oder eine orthographische Übung. — O.-L. **Isaac.** — IIIb: 3 St. Grammatik nach Goerlich: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax insoweit als sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis der Lektüre dient. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung oder ein orthographisches Diktat. — Der **Ordinarius.**

Geschichte und Geographie. IIIa: 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. — O.-L. **Entz.** — IIIb: Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. 2 St. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. 2 St. — O.-L. **Semrau.**

Mathematik. IIIa: 5 St. Arithmetik 2 St.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -Umfanges (Mehler § 72—120). — Im Sommer O.-L. Dr. **Wilhelm,** im Winter W. H.-L. Dr. **Oesterreich.** — IIIb: 5 St. Arithmetik 2 St.: Die Grundrechnungen mit absoluten

Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Sätze über das Parallelogramm und über Flächengleichheit der Figuren. Kreislehre (Mehler § 38--71). — W. H.-L. Dr. **Oesterreich.**

Naturbeschreibung. IIIa: 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — Im Sommer O.-L. **Bungkat,** im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm.** — IIIb: 2 St. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter: Gliedertiere (Bail, Bot. II, 1—26, Zool. II, 1—35). — Im Sommer O.-L. **Bungkat,** im Winter O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. Wie in G. III. — Z.-L. **Groth.**

C. Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Im Sommer Vorschullehrer **Fehlauer,** im Winter Vorschullehrer **Schümann.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Vier Kirchenlieder. — Die **Ordinarien.** — *b)* Kathol.: Komb. mit VI und VIII.

Deutsch. 12 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Die **Ordinarien.**

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vorsch.-L. **Sega.**

Schreiben. 2 St. — Die **Ordinarien.**

Singen. 2 St. (Komb. mit VIII.) Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle aus der Glasbergerschen Sammlung. — Vorsch.-L. **Sega.**

II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testamentes; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Im Sommer Vorsch.-L. **Fehlauer,** im Winter Vorsch.-L. **Schümann.** — *b)* Kathol.: Komb. mit VI und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der **Ordinarius.**

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der **Ordinarius.**

Singen. 2 St. Komb. mit VII.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die Schüler wurden in acht Abteilungen unterrichtet. -- Abt. I—III Rabbiner Dr. **Rosenberg**, Abt. IV—VIII Kantor **Chaim**.

a) G. I. 2 St. Geschichte der Juden von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zur Vertreibung aus Spanien. Lektüre des Buches Hiob, ausgewählter Kapitel aus dem Buche Jesajah und ausgewählter Abschnitte aus der Anthologie von Winter und Wünsche.

b) G. II und R. II. 2 St. Die Lehre von Gott. Die Lehre vom Menschen. Die Lehre von den Beziehungen zwischen Gott und den Menschen und von den Pflichten, welche daraus hervorgehen. Die Lehre von den Beziehungen der Menschen zu einander und den entsprechenden Pflichten. Lektüre des Buches Amos und des Buches Hosea.

c) G. III und R. III. 2 St. Ausführliche Besprechung der zehn Gebote und der daraus abgeleiteten Pflichten. Lektüre der historischen Bücher der h. Schrift mit Auswahl. Memorieren ausgewählter Psalmen.

d) IVa und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zum Untergang des Reiches Juda. Das Kalenderjahr; die ausgezeichneten Sabbate. Zehn Psalmen.

e) Va und b. 2 St. Die biblische Geschichte bis zur Teilung des Reiches. Das Kalenderjahr. Fünf Psalmen.

f) VIa und b. 2 St. Die biblische Geschichte bis zum Ende der Richterzeit. Die zehn Gebote in ausführlicher Darstellung. Die Feste.

g) VII. 1 St. Ergänzung und Erweiterung des biblischen Geschichtsstoffes bis zum Bau der Stiftshütte. Zehn Sprüche.

h) VIII. 1 St. Die biblischen Geschichten von der Schöpfungsgeschichte bis Joseph. Zehn ausgewählte Sprüche. Die zehn Gebote.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt wurde (mit Ausschluss der Vorklassen) im Sommer von 357, im Winter von 354 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21, im W. 26	im S. 1, im W. –
Aus anderen Gründen	im S. 12, im W. 18	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 33, im W. 44	im S. 1, im W. —
	im S. 9,24 %, im W. 12,43 %	im S. 0,28 %, im W. —

Es bestanden bei einer Gesamtzahl von 16 Klassen (der Hauptanstalt) im Sommer 4, im Winter 8 Turnabteilungen; die grösste Abteilung bestand im Sommer aus 105, im Winter aus 55 Schülern, die kleinste im Sommer aus 66, im Winter aus 24 Schülern. Von der Vorschule nahm nur im Sommer die erste Klasse, 46 von 54 Schülern nebst 6 von 56 Schülern der zweiten Klasse am Turnunterricht teil. Die Vorschüler bildeten mit der Sexta die IV. Abteilung.

Im Sommer wurde jede der 4 Abteilungen wöchentlich 2 Stunden im Turnen unterrichtet; dazu kam jedoch noch 1 Stunde Turnspiele. Im Winter turnte die erste bis vierte Abteilung wöchentlich je 2, die fünfte bis achte je 1 Stunde. — Der Turnunterricht wurde erteilt von

Prof. **Boethke** (im S. Abt. I und III, im W. Abt. I und II), Oberlehrer **Preuss** (im S. Abt. II, im W. Abt. III und IV), Oberlehrer Dr. **Wilhelm** (im S. Abt. IV) und Schulamtskand. Dr. **Seidenstücker** (im W. Abt. V—VIII). Der an unserer Anstalt bestehende Schüler-Turnverein hat sich im Sommer wöchentlich dreimal, im Winter zweimal zu gemeinsamen Übungen versammelt.

Am Schwimmunterricht haben im vergangenen Jahre 33 Schüler teilgenommen; Freischwimmer sind 193 Schüler (= 54,83 %).

b) Singen. 3 St. Gesanglehrer **Sich**. Erster Chor (I.—IV. inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Der erste Chor übte vereinigt vierstimmige Chöre und Gesänge.

c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasial-Sekunda und -Prima. 2 St. Zeichenlehrer **Groth**. Freihand- und gebundenes Zeichnen wie in R. I und II. An dem Unterricht nahmen 7 Schüler teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 25. Februar 1898. Die Drahtheftung von Büchern und Schreibheften hat nicht selten Verletzungen zur Folge gehabt. Von einem Verbot ist einstweilen abzusehen, wohl aber darauf zu achten, dass der Gebrauch wenig sorgsam und haltbar hergestellter Hefte beschränkt wird. — — In die Bibliotheken sind durch Ankauf zu erwerbende Werke von bleibendem Werte fortan soweit thunlich nur in Einbänden mit Fadenheftung einzustellen.
2. 16. März. Über die zweckentsprechende Vermehrung des Pflanzenmaterials des Botanischen Gartens ist unter Einreichung gutachtlicher Äusserungen der Oberlehrer **Bungkat** und Dr. **Wilhelm** weiterer Bericht zu erstatten.
3. 2. April. Die von dem westpreussischen Provinzial-Museum in Danzig entworfenen „vorgeschichtlichen Wandtafeln für Westpreussen“ werden zur Anschaffung empfohlen.
4. 15. April. Die Sammlungen des westpreussischen Provinzial-Museums werden von den Lehranstalten der Provinz bisher nur selten zu Unterrichtszwecken benutzt. Bei der Zweckmässigkeit einer ausgedehnteren Benutzung werden die Direktionen veranlasst, keine geeignete Gelegenheit vorübergehen zu lassen, die Schüler zum Besuche des Museums anzuhalten.
5. 28. April. Unter Hinweis auf den Runderlass vom 17. Januar 1885 wird angeordnet, dass der Bücherbestand der Schülerbibliotheken allmählich einer erneuten Prüfung unterzogen werde, die sich auch auf die vor dem Jahre 1885 angeschafften Bücher zu erstrecken hat.
6. 11. Mai. Der am 9. d. Mts. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
7. 10. Juni. Die Direktion erhält Abschrift von der „Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen“ zur Kenntnisnahme und Nachachtung.
8. 10. Juni. Meldungen zu dem während der Zeit vom 3. bis 15. Oktober in Frankfurt a. M. stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus sind binnen 8 Tagen einzureichen.
9. 11. Juni. Die Direktion wird auf die Schrift „Kaiser Wilhelm II. Für Volk und Heer“ von Paul von Schmidt, Generalmajor z. D. aufmerksam gemacht.

10. 20. Juni. Die Direktion wird auf die im Centralblatt für 1893 S. 238 abgedruckten Bestimmungen, betreffend die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Schwimm- und Turnlehrern in Königsberg i. Pr. mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, dass die Abhaltung des nächsten Kursus Mitte Oktober d. Js. erfolgen soll. Anmeldungen sind binnen 4 Wochen einzureichen.

11. 15. August. Der Direktion werden fünf Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung als Prämien an Schüler der Anstalt überwiesen.

12. 30. August. Diejenigen Lehrer der Naturwissenschaften und Mathematik, welche an der vom 19. bis 24. September in Düsseldorf stattfindenden Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte teilnehmen wollen, sind zu diesem Zwecke zu beurlauben, sofern dies ohne Nachteil für die Anstalt geschehen kann.

13. 27. Oktober. Die Direktion wird auf ein demnächst im Verlage von U. Meyer in Berlin erscheinendes Kunstblatt, welches ein Panorama von Jerusalem darstellt, aufmerksam gemacht.

14. 14. Dezember (Min.-Erl. vom 22. November). 1) Es ist darauf zu halten, dass Schülern, welche nach der Versetzung in die Prima die Anstalt verlassen, um in den Militärdienst auf Beförderung einzutreten, für die Meldung zur Portepéefähnrichsprüfung nicht ein „Abgangszeugnis“, sondern ein „Zeugnis der Reife für Prima“ gegeben werde. 2) Die eigenen Schüler sind behufs Nachweises der Reife für Prima zu einer besonderen Prüfung nur insoweit heranzuziehen, als es für die Versetzung in diese Klasse bei der Ansalt herkömmlich ist. Unerlässlich aber ist es, dass am Schlusse der Zeugnisse, welche den nach der Versetzung in die Prima von der Schule abgehenden Schülern für die Meldung zur Portepéefähnrichsprüfung mitgegeben werden, das Datum des Konferenzbeschlusses, durch den die Versetzung erfolgt ist, genau angegeben wird. Die blosse Erklärung der Reife für Prima, ohne dass die wirklich erfolgte Versetzung festgestellt wurde, hat keine Bedeutung. 3) In den Zeugnissen der Reife für Prima, auch denen für die eigenen Schüler der Anstalt, ist jeder die Reife und die Versetzungsfähigkeit anscheinend oder thatsächlich beschränkende Zusatz unzulässig, und das Urteil über die Leistungen in den einzelnen Fächern, mag es ausführlicher begründet sein oder nicht, muss jedenfalls in eines der Prädikate „sehr gut“, „gut“, „genügend“, „nicht genügend“ zusammengefasst werden.

15. 18. Dezember. Die Einführung des Biblischen Lesebuches, herausgegeben von O. Schäfer und A. Krebs, I. Altes Testament, wird genehmigt.

16. 10. Januar 1899. Festsetzung der Ferien für das Jahr 1899. (Das Nähere s. u. VII, Mitteilungen an die Schüler.)

17. 13. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus eine grössere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zur Verfügung zu stellen. — Der Direktion werden im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten 2 Exemplare des vorbezeichneten Werkes zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.

18. 21. Januar. Wegen der beabsichtigten Neupflanzungen im Botanischen Garten hat die Direktion mit dem neuen Pächter in Verbindung zu treten und über das Ergebnis binnen 6 Wochen zu berichten.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag den 19. April 1898 und wird Sonnabend den 25. März 1899 geschlossen werden.

Am Schlusse des Sommersemesters schied Herr Professor **Schlockwerder** aus unserer Mitte, um eine Professur am Königlichen Gymnasium in Elbing zu übernehmen. Seit dem 15. April 1878 an unserem Gymnasium thätig, hat Herr Prof. **Schlockwerder** durch seine energische und tief eindringende Wirksamkeit die Erziehung und wissenschaftliche Ausbildung unserer Schuljugend in hohem Grade gefördert. Der aufrichtige Dank seiner Schüler und unsere herzlichen Wünsche für sein ferneres Wohlergehen geleiteten den Scheidenden in sein neues Amt. — An seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres Herr Oberlehrer Dr. **Karl Schmidt** vom Königlichen Gymnasium in Elbing. Mit ihm zugleich traten die Kandidaten des höheren Lehramtes Herr Dr. **Seidenstücker** und Herr **John** zur Ableistung des vorschriftsmässigen Probejahres, und Herr Kandidat **Schümann** als Stellvertreter des erkrankten Vorschullehrers Herrn **Fehlauer** in das Lehrerkollegium ein.

Am 25. November v. Js. starb nach längerem Leiden der Oberlehrer Herr **Benjamin Bungkat** im dreiundvierzigsten Lebensjahre. Seit dem 1. Oktober 1880 war der Hingeschiedene im Dienste unseres Gymnasiums mit vorzüglichem Erfolge thätig gewesen. Ein tüchtiger Lehrer und einsichtsvoller Erzieher der Jugend, deren Herzen er durch Milde und Wohlwollen gewann, hat er seinen Kollegen auch ausserhalb des gemeinsamen amtlichen Wirkungskreises als zuverlässiger Freund nahe gestanden und sich in allen Lebensverhältnissen als ein Mann von hohem Pflichtgefühl und edler Gesinnung bewährt: Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Der lehrplanmässige Unterricht erlitt während des Sommerhalbjahres erhebliche Störungen. Am 6. Juni erhielt Herr Vorsch.-L. **Fehlauer** wegen schwerer Erkrankung einen vierwöchentlichen Urlaub, der später bis zum Schlusse des Schuljahres ausgedehnt wurde. Sein Unterricht wurde bis Michaelis den Herren Z.-L. **Groth** und Mittelschullehrer **Gravenhorst**, vom 18. Oktober ab Herrn Kand. **Schümann** übertragen. Ferner war Herr O.-L. Dr. **Wilhelm** behufs Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit vom 18. Juni bis 1. Juli und vom 2. bis 18. August beurlaubt. — Am 1. September endlich musste Herr O.-L. **Bungkat** seine Lehrthätigkeit einstellen. Bei seiner Vertretung wurde bis Michaelis von weitergehenden Abänderungen der bisherigen Unterrichtsverteilung Abstand genommen; dagegen wurde für das Wintersemester ein neuer Lektionsplan aufgestellt, der den bisher von Herrn O.-L. **Bungkat** erteilten naturwissenschaftlichen Unterricht Herrn O.-L. Dr. **Wilhelm** übertrug. Auch im vergangenen Schuljahre waren zu verschiedenen Zeiten mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums zum Schwurgericht einberufen, die Herren Prof. **Voigt** und O.-L. Dr. **Heyne** vom 26. bis 30. September, der **Direktor** und Herr O.-L. Dr. **Wilhelm** vom 26. November bis 2. Dezember.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im Sommer befriedigend; im Winter dagegen kamen zahlreiche Erkrankungen, besonders an Masern und Scharlach, vor. — Am 23. und 24. Januar d. Js. wurden von dem Königlichen Kreisphysikus Herrn Dr. **Finger** sämtliche Schüler der Anstalt auf Granulose untersucht. Es ergab sich, dass von 443 Schülern 7 mit Granulose behaftet und weitere 12 Schüler derselben verdächtig waren.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 10. September v. Js. und am 2. März d. Js. unter dem Vorsitz des **Direktors** statt.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierten wir in gewohnter Weise durch einen öffentlichen Schulakt. Der Festredner Herr O.-L. **Isaac** sprach über die Entwickelung der deutschen Seemacht. Aus Anlass der Wiederkehr des festlichen Tages hatte Seine Majestät der Kaiser von dem Werke des Kapitänleutnants z. D. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ eine grössere Anzahl von Exemplaren für tüchtige Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen als Prämie zur Verfügung gestellt. Die unserer Anstalt überwiesenen zwei Exemplare erhielten der Oberprimaner Fritz Hayduck und der Unterprimaner Arthur Nadrowski.

Am 2. September gedachte der Festredner Herr O.-L. **Entz** der schmerzlichen Trauer, in die unser Volk durch das Hinscheiden des Fürsten Bismarck versetzt worden war, und entwarf hierauf in gedrängter Kürze ein Bild von dem Leben und Wirken des grossen Staatsmannes. Am Schlusse der Schulfeier wurde den Schülern Arthur Ennulat (G. Ia), Kurt Hensel (G. Ib), Kurt Grassmann (G. IIa), Paul Kopczynski (G. IIb) und Wilhelm Thau (G. IIIa) das von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in fünf Exemplaren übersandte Werk „Unser Kaiser“ als Prämie verliehen.

Der Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. haben wir an den für die Schule festgesetzten Tagen vor dem täglichen Unterricht in Pietät und Dankbarkeit gedacht.

Unser jährliches Schulfest feierten wir am 18. Juni in hergebrachter Weise durch einen gemeinsamen Ausflug nach Barbarken.

Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde uns am 13. Februar d. Js. ein Exemplar der von der Firma Ad. O. Troitzsch hergestellten farbigen Reproduktion des A. von Menzel'schen Bildes „Flötenkonzert Friedrichs des Grossen in Sanssouci“ als Geschenk überwiesen; dasselbe hat in der Aula unserer Anstalt einen bleibenden Platz erhalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium							Vorschule		
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV a u. b	V a u. b	VI a u. b	Sa.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	18	13	22	24	32	26	50	39	62	286	5	3	7	10	10	16	51	35	57	92
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	16	—	2	4	3	4	11[1])	3	3	46	5	—	2	1	1	1	10	31[4])	1	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	15	16	27	21	32	34	54	—	212	3	5	7	8	12	—	35	33	—	33
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	3	3	1	7	4	43[2])	63	—	1	1	—	—	11[3])	13	17	34	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	15	16	22	34	26	34	48	60	48	303	3	6	8	10	13	14	54	54	57	111
5. Zugang im Sommer	—	—	—	—	1	—	—	3	4	8	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
6. Abgang im Sommer	1	1	3	—	—	3	3	4	4	19	—	—	2	2	—	1	5	3	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	3	1	3	3	11	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	15	20	31	27	34	46	62	51	303	3	6	6	8	14	14	51	52	56	108
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3
10. Abgang im Winter	—	—	2	—	—	1	1	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	14	15	18	34	27	34	45	62	52	301	3	6	6	8	14	15	52	54	57	111
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,26 J.	17,95 J.	17,41 J.	16,42 J.	15.04 J.	13,7 J.	13,04 J.	12,11 J.	10,6 J.		20,3 J.	18,0 J.	17,42 J.	16,81 J.	15,74 J.	14,70 J.		9,42 J.	7,72 J.	

[1]) Nach R. IIIb übergegangen. [2]) Davon 30 aus VII. [3]) Aus IV versetzt. [4]) Davon 30 nach VI versetzt.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	198	59	46	242	54	7	40	7	7	38	12	4	78	10	23	105	6	—
Am Anfang des Wintersemesters	199	58	46	239	53	11	38	6	7	34	13	4	76	9	23	102	6	—
Am 1. Februar 1899	197	57	47	235	56	10	39	6	7	35	13	4	78	8	25	104	7	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

1. Michaelis 1898.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange a. d. Gymn.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Bruno Spill	17. Oktober 1878	Thorn	evang.	Rektor in Thorn	$10^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Unbestimmt

2. Ostern 1899.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange a. d. Gymn.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Johannes Beyer	22. Dezember 1879	Wulka (Kr. Loebau)	kath.	Lehrer in Nikolaiken	9 J.	2 J.	Theologie
2.	Otto Bloedow	1. Juni 1879	Bromberg	evang.	Zahlmeister in Thorn	$5^1/_2$ J.	2 J.	Jura
3.	Paul Borchert	24. August 1880	Neu-Ruppin	evang.	Erster Staatsanwalt in Thorn	$2^1/_4$ J.	2 J.	Jura
4.	Leo Braunstein	5. Juni 1881	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	9 J.	2 J.	Jura
5.	Otto Eltester	30. Oktober 1880	Düsseldorf	evang.	Oberst und Reg.-Kommandeur in Stargard	$2^1/_2$ J.	2 J.	Medizin
6.	Arthur Ennulat	24. Mai 1878	Frögenau (Kr. Osterode)	evang.	Pens. Lehrer in Mocker	8 J.	2 J.	Jura
7.	Fritz Hayduck	2. Dezember 1880	Marienburg i W/Pr.	evang.	Gymnasialdirektor in Thorn	9 J.	2 J.	Naturwissenschaften
8.	Ewald von Kries	8. März 1880	Friedenau (Kr. Thorn)	evang.	Rittergutsbesitzer auf Friedenau	7 J.	2 J.	Militär
9.	Fritz Kuhlmay	5. Dezember 1878	Marienhof (Kr. Briesen)	evang.	Rittergutsbesitzer auf Marienhof	10 J.	2 J.	Militär
10.	Gustav Loeschmann	8. März 1878	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn	12 J.	2 J.	Baufach
11.	Kurt Marquart	1. Juli 1880	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Jura
12.	Roman Rittweger	6. Dezember 1879	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Jura
13.	Hugo Thiel	28. Februar 1878	Stewken (Kr. Thorn)	evang.	Besitzer in Stewken	8 J.	3 J.	Steuerfach
14.	Erich Zurkalowski	23. März 1880	Pr. Stargard	kath.	Gerichtssekretär in Thorn	10 J.	2 J.	Jura

B. Realgymnasium.

Ostern 1899.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange a. d. Realgymn.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Walter Perpliess	26. Oktober 1877	Thorn	evang.	Kaufmann in Spandau	11 J.	2 J.	Elektrotechnik und Maschinenbau
2.	Kurt Rudnicki	4. Januar 1879	Thorn	evang.	Landgerichts-Sekretär in Thorn †	11 J.	2 J.	Baufach
3.	Otto Täuber	16. Juli 1879	Mogilno	evang.	Kaufmann in Mogilno †	6 J.	2 J.	Bankfach

Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten: Ostern 1898 19 Schüler des Gymnasiums, 7 des Realgymnasiums, Michaelis 1898 2 Schüler des Realgymnasiums. Von diesen sind 3 Schüler des Gymnasiums und ebenso viele des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die **Königliche Gymnasialbibliothek** erhielt an Geschenken: *a)* Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen IX, 6—12; X, 1—5. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege XI. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele VII. — Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven. Bd. 70, 71, 72. — *b)* Von der Handelskammer zu Thorn: Jahresbericht für 1897. — *c)* Von den Herren Verfassern bezw. Verlegern: Bastitic, la Nekyia ossia il libro IX dell' odissea. — Curtze, kleinere mathematische Schriften. — Ders., Eine Studienreise 1896. — Herford, Über ein Endotheliom der Pia mater. — Jacobi, Das Thorner Blutgericht in katholisch-polnischer Beleuchtung. — Mosse, 25 Jahre Zeitgeschichte. — Zippel, Geschichte des Kgl. Friedrichs-Collegiums zu Königsberg i. Pr. — Ders., Lehrer und Abiturienten des Kgl. Friedrichs-Collegiums. — *d)* Von Herrn Direktor a. D. Dr. Prowe: Petermanns Mitteilungen 1861—68 und Ergänzungshefte 8—19, 21—23. — *e)* Von dem Abiturienten Haberland: Jahrbuch der Naturwissenschaften, hg. von Wiedemann 1885/86.

Ausserdem wurden der Kgl. Gymnasialbibliothek von Herrn Prof. Curtze überwiesen: Barack, Die Handschriften der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen. — Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae Monacensis I, 1—4; II, 4; III, 1—3; IV, 1—3; V, 1. 2; VII. — Coxe, Catalogus codd. mscr., qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie asservantur II tomi. — Ebert, Allgemeines bibliographisches Lexikon. — Hagen, Catalogus codd. Bernensiam. — Schnorr von Carolsfeld, Katalog der Handschriften der Kgl. Öffentlichen Bibliothek zu Dresden, 2 Bde. — Schum, Beschreibendes Verzeichnis der amplonianischen Handschriftensammlung zu Erfurt. — Tabulae codd. mscr. in bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum vol. I—VII.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft ausser den gehaltenen Zeitschriften: Holder, Altceltischer Sprachschatz, Lfg. 10. — Archäologischer Anzeiger 1898. — Roscher,

Lexikon der Mythologie, Lfg. 37, 38. — Allgemeine deutsche Biographie, Lfg. 214—220. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde. — Franzius, Kiaotschou. — v. Hesse-Wartegg, Schantung und Deutsch-China. — Kohl, Bismarckreden. — Nansen, In Nacht und Eis, Bd. III. — Zweck, Litauen. — Goethes Werke I, 21; 33; 49. — Muret-Sanders, Deutsch-englisches Wörterbuch, Lfg. 5—8. — Roscoe-Schorlemer, Lehrbuch der Chemie, Bd. 6. — Der sog. Alexandersarkophag, hg. vom Kaiserl. dtsch. archäolog. Institut. — Prähistorische Wandtafeln für Westpreussen. — Rethwisch, Jahresberichte f. d. höhere Schulwesen 1897. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 53.

Die **Schülerbibliothek** erhielt als Geschenk von dem Obertertianer Tilk: Höcker, Auf der Wacht im Osten. Ausserdem wurde sie durch folgende Bücher teils ergänzt, teils vermehrt: Arndt, Neue Kindergeschichten. — v. Barfus, Treue Freunde. — Hofsten, Das kleine Kleeblatt. — Engelmann, Das Zauberland. — Graep, Friedel der Seefahrer. — Hauffs Märchen. — Jugendgartenlaube, 4 Bde. — Otto, Deutsche Geschichten, 3 Bde. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Wegner, Der schweizerische Robinson. — v. Barfus, Der fliegende Holländer, 2 Ex. — Borck, Sibyllen, 2 Ex. — Brandstäter, Das Rechte thu' in allen Dingen. — Ders., Die Zaubergeige. — Ders., Friedel findet eine Heimat. — Ders., Hindurch zum Ziel. — Deutsches Knabenbuch, 2 Ex. — Föhse, Unter Wilde verschlagen. — Griesinger, Im hohen Norden. — Grabe, Verrat und Treue. — Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand. — Hope, Geschichten und Sagen. — Kleinschmidt, Im sonnigen Süden, 2 Ex. — Leuckhard, Don Quixote. — Weiss, Aus der Märchenwelt, 2 Ex. — Zastrow, Trotzköpfchens Grossthaten. — Universalbibliothek für die Jugend, 61 Bde. — Vaterländische Jugendbücherei, hg. von Lohmeyer, Bd. 1—5. — Amerlan, Aus Urväter Tagen. — Armand, Karl Scharnhorst. — Elm, Siegfried Eisenhart. — Friedemann, Das Forsthaus von Hochscheid. — Fron, Der Rosenwirth von Wimpfen. — Guter Kamerad XII, 2 Ex. — Kern, Die Freibeuter von Sumatra. — Ders., Die Geissel der Südsee. — Lindenberg, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschau, 2 Ex. — Löbner, Wintersonnenwende. — Mensch, Jakob Ehrlich. — Moritz, Der Sturmvogel. — Neuer deutscher Jugendfreund 53, 2 Ex. — Niemann, Pieter Maritz. — Nöldechen, Die Stolzinger. — Normann, Panda der Löwentöter. — Ohorn, Der Bürgermeister von Lübeck. — Pederzani-Weber, Die geheime Feme. — Salgari, Die italienischen Robinsons. — Schröder und Neudeck, Das kleine Buch von der Marine, 5 Ex. — Schwebel, Hans Jürgen von der Linde. — Schwerdt, Im australischen Busch. — Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig. — Ders., Eberstein. — Tanera, Hans von Dornen. — Verne, Julius Cascabel. — Wagner, Gullivers Reisen. — Wörishoffer, Im Goldlande Kalifornien. — Ders., Unter Korsaren. — v. Zobeltitz, Jugendbibliothek 1—4, 2 Ex. — Flohatta, Durch Dahome. — Gorlepp, Durch Steppen und Tundren. — Kleinschmidt, Im Lande der Freiheit. — Verne, Triumph des 19. Jahrhunderts. — Das neue Universum 19. — Gymnasialbibliothek Heft 29. — A. v. d. Elbe, Astolf der Cherusker. — Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance. — Matthias, Kampf und Schrecken im Reiche des Mahdi. — Pröhle, Rheinlands schönste Sagen. — Brentano, Des deutschen Knaben Wunderhorn. — Buch der Entdeckungen und Erfindungen, Bd. 1, 3. — Büxenstein, Unser Kaiser, 3 Ex. — Dickens, David Copperfield. — Ders., Die Pickwickier. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde. — Eckstein, Die Claudier. — Ders., Prusias. — Franzius, Kiaotschou, 2 Ex. — Immermann, Oberhof. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik, II, 2. — Reuters Werke. — Wildenbruch, Der neue Herr. — Ders., Heinrich und

Heinrichs Geschlecht. — Wolff, Der Rattenfänger von Hameln. — Ders., Der Sülfmeister. — Wychgram, Schillers Leben. — Böhme, Aufgaben aus dem altdeutschen Lehr- und Lesestoff. — Cohn, Elektrische Ströme. — Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Grossen. — Ders., Die Erhebung. — Ders., Die Journalisten. — Ders., Soll und Haben, 2 Bde. — Gymnasialbibliothek Heft 28. — Hecht, Aus der deutschen Ostmark. — Heinze-Schröder, Aufgaben zu Aufsätzen 1, 5, 8, 9, 10. — Heyse, Das Goethehaus. — Köppen, Die Hohenzollern und das Reich, 4 Bde. — Kohl, Bismarckreden. — Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre I, II. — Lenotre, la captivité et la mort de Marie Antoinette. — Lindner, Die deutsche Hansa. — Menge, Dispositionen. — Müller, Kosmische Physik, 2 Bde. — Pantenius, Im Banne der Vergangenheit. — Schillers Gedichte, Schulausgabe. — Schmidt, Die Rominter Heide. — Weber, Weltgeschichte, 2 Bde. — Werner, Bilder aus der Seekriegsgeschichte. — Ders., Das Buch von der deutschen Flotte.

Für die **Schüler-Unterstützungsbibliothek** wurden angeschafft: Byron, The prisoner of Chillon. — Goethe, Aus meinem Leben, I, II. — Ders., Dichtung und Wahrheit, I, II. — Ders., Gedichte. — Ders., Gedichte, Auswahl. — Horatii carmina ed. Teubner.

Die **Kartensammlung** wurde vermehrt bezw. ergänzt durch: Berghaus, Chart of the world. — Leeder, Karte von Deutschland, politisch. — Kartenskizze des Pachtgebietes von Kiautschau.

Für das **physikalische Zimmer** sind angeschafft: 1. Ergänzungsteile zum Looser'schen Thermoskop, 2. eine Scheibe für die Influenzmaschine, 3. ein Interferenzprisma auf Stativ, 4. Glas- und Doppelgitter.

Das **naturhistorische Kabinet** erhielt an Geschenken: vom Quintaner von Sommerfeld einen Oedicnemus crepitans, europ. Triel, ausgestopft, ein Sciurus vulgaris Eichhörnchen, ausgestopft; vom Quintaner Laengner eine Pelias berus, Kreuzotter, eine Anguis fragilis, Blindschleiche in Spiritus; vom Oberlehrer Dr. Wilhelm zwei Schoten von Cassia fistula, ein Crossaster papposus.

VI. Stiftungen.

Aus Stipendienfonds haben nachstehend genannte Studierende und Schüler die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: a) Aus der Langwald'schen Stiftung zu Michaelis 1898 der Stud. theol. Paul Kaschade und der Cand. med. Eduard Heymann je 720 Mk., der Stud. architect. Oskar Heyne und der Stud. med. Georg Schadebrodt je 300 Mk. b) Aus der Hepner-schen Stiftung Hans Lohmeyer (G. Ib) und Erich Roggatz (G. Ib) je 25 Mk., Kurt Woelk (G. IIa) 20 Mk. c) Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung Arthur Ennulat (G. Ia), Otto Täuber (R. Ia), Paul Wittenberg (G. Ib), Kurt Barth (R. Ib), Fritz Konradt (G. IIa) und Bruno Häuer (G. IIa) je 20 Mk. d) Aus der Loewenberg'schen Stiftung Leo Braunstein (G. Ia) 50 Mk. e) Aus der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums am 8. März d. Js. Hans Lohmeyer (G. Ib), Kurt Woelck (G. IIa), Paul Kopczynski, Erich Plater und Georg Zollenkopf (G. IIb) je 30 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Ferien des Jahres 1899 sind, wie folgt, festgesetzt:

Schulschluss:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Ostern, Sonnabend, den 25. März.	Dienstag, den 11. April.
Pfingsten, Freitag, den 19. Mai.	Donnerstag, den 25. Mai.
Sommer, Sonnabend, den 1. Juli.	Dienstag, den 1. August.
Michaelis, Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachten, Sonnabend, den 23. Dezember.	Donnerstag, den 9. Januar 1900.

Der neue Kursus beginnt Dienstag, den 11. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Sonnabend, den 8. April, und Montag, den 10. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- resp. Geburtsschein, den Impfschein, und wenn sie von einer andern Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 120 Mk., für Septima 93 Mk., für Oktava 87 Mk. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten pränumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mk., für die übrigen 3 Mk. entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mk., für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mk. an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

Dr. M. Hayduck,
Direktor.